

SICHERHEITSDATENBLATT**Hardener**

Das Sicherheitsdatenblatt ist in Übereinstimmung mit Verordnung (EU) 2015/830 der Kommission vom 28. Mai 2015 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH)

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

Datum ausgestellt	31.01.2018
-------------------	------------

1.1. Produktidentifikator

Produktname	Hardener
-------------	----------

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Verwendung des Stoffes bzw. der Zubereitung	Härter für Wasserbasierte Lacke für Holzböden.
---	--

1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt**Produzent**

Firmenname	Arboritec AB
Postadresse	Olof Wijksväg 9
Postleitzahl	SE-444 65
Ort	Jörlanda
Land	Sverige
Tel.	0303-563 30
Fax	0303-563 32
E-Mail	post@arboritec.com
Website	http://www.arboritec.com
Name der Kontaktperson	Jörgen Kaldemark

1.4. Notrufnummer

Notfall-Rufnummer	Tel.: 112, Beschreibung: im Notfall
-------------------	--

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren**2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs**

Klassifikation gemäß 67/548/EWG oder 1999/45/EG	R43,R52/53
---	------------

2.2. Kennzeichnungselemente

Gefahrenpiktogramme (CLP)

	
Zusammensetzung auf dem Etikett	Alifatich polyisocyanate 60 – 70, Dipropylenglykoldimethylether 30 – 40 %
Signalwort	Achtung
Gefahrenhinweise	H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen. H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
Sicherheitshinweise	P261 Einatmen von Staub / Rauch / Gas / Nebel / Dampf / Aerosol vermeiden. P272 Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen. P273 Freisetzung in die Umwelt vermeiden. P280 Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. P302+P352 BEI KONTAKT MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen. P333+P313 Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. P363 Kontaminierte Kleidung vor erneutem Tragen waschen. P501 Der Inhalt / Behälter einer anerkannten Empfänger von gefährlichen Abfällen.

2.3. Sonstige Gefahren

Sonstige Gefahren	Bei Auftragen durch Aufsprühen siehe Abschnitt 8.
-------------------	---

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

3.2. Gemische

Komponentenname	Ermittlung	Klassifizierung	Inhalt
Alifatich polyisocyanate	CAS-Nr.: 160994-68-3	Acute tox. 4; H332 Skin Sens. 1; H317 STOT SE3; H335 Aquatic Chronic 3; H412	60 – 70
Dipropylenglykoldimethylether	CAS-Nr.: 111109-77-4 EG-Nr.: 404-640-5		30 – 40 %

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeines	Bei Unwohlsein ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. Niemals einer bewusstlosen Person etwas durch den Mund verabreichen.
Einatmen	Für Frischluftzufuhr sorgen.
Hautkontakt	Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. BEI KONTAKT MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen. Keine Lösemittel oder Verdünnungen verwenden.
Augenkontakt	BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen.

Verschlucken	Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. BEI VERSCHLUCKEN: Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.
--------------	--

4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Allgemeine Symptome und Wirkungen	Keine spezifischen Symptome.
-----------------------------------	------------------------------

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Medizinische Behandlung	Es ist keine spezielle Behandlung erforderlich.
-------------------------	---

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1. Löschmittel

Geeignete Löschmittel	Geeignete Löschmittel: alkoholbeständiger Schaum, CO ₂ , Pulver, Sprühwasser. Keinen Wasserstrahl verwenden.
-----------------------	--

5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Brand- und Explosionsgefahr	Bei Brand entsteht dichter, schwarzer Rauch. Die dadurch entstehenden Zerfallsprodukte können gefährlich sein. Bei hohen Temperaturen werden Kohlenmonoxid (CO), Kohlendioxid (CO ₂), Rauch, Stickoxide (NO _x) erzeugt.
-----------------------------	---

5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

Persönliche Schutzausrüstung	Atemschutz tragen.
Sonstige Angaben	Alle Zündquellen entfernen, wenn gefahrlos möglich. Lassen Sie keine Rückstände von der Brandbekämpfung in die Kanalisation oder Wasserläufe gelangen.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Allgemeine Maßnahmen	Siehe Punkt 7 und 8.
Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen	Bei unzureichender Belüftung Atemschutz tragen. Schwer entflammbare/flammhemmende Kleidung tragen. Vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung verwenden. Schutzhandschuhe/Gesichtsschild/Augenschutz mit Kälteisolierung tragen. Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. Einatmen von Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol vermeiden. Bei Atembeschwerden an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Bei Unwohlsein ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Umweltschutzmaßnahmen	Verschüttete Mengen aufnehmen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Bei Verschmutzung von Flüssen, Seen oder Abwasserleitungen, die jeweils zuständigen Behörden, in Übereinstimmung mit den örtlichen Vorschriften, informieren.
-----------------------	---

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Verfahren zur Reinigung	Verschmutzte Flächen sofort mit einem geeigneten Dekontaminationsmittel säubern. Ein mögliches (entzündlich) Dekontaminationsmittel umfasst (nach Volumen): Wasser (45 Teile), Ethanol oder Isopropylalkohol (50 Teile) und konzentrierter (d: 0880) Ammoniak-Lösung (5 Teile). Eine nicht-entzündbare Alternative ist Natriumcarbonat (5 Teile) und Wasser (95 Teile). Verwenden Sie dasselbe Mittel, um die Überreste zu binden und lassen Sie diese für mehrere Tage in einem unverschlossenen Behälter stehen, bis keine Reaktion mehr ersichtlich ist. Sobald diese Phase erreicht ist, Behälter verschließen und entsprechend den lokalen Bestimmungen entsorgen (siehe Abschnitt 13).
-------------------------	--

6.4. Verweis auf andere Abschnitte

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Handhabung	<p>Personen mit Asthma, Allergien oder chronischen oder wiederkehrenden Atemwegserkrankungen sollten nicht in den Prozess, in denen dieses Produkt verwendet wird, eingesetzt werden. Die Prüfung der Lungenfunktion sollte regelmäßig an Personen durchgeführt werden, welche die Anwendung des Produktes mittels sprühen durchführen.</p> <p>Dämpfe können mit Luft explosive Gemische bilden.</p> <p>Vermeiden Sie Haut- und Augenkontakt. Vermeiden Sie das Einatmen von Staub / Rauch / Gas / Nebel / Dämpfe / Spray. Verschmütten vermeiden.</p>
------------	--

Schützende Sicherheitsmaßnahmen

Schützende Sicherheitsmaßnahmen	Entfernen Sie verunreinigte Kleidung und Schutzausrüstung, bevor Sie den Bereich betreten, in den Mahlzeiten eingenommen werden.
Sicherheitsmaßnahmen zur Brandverhütung	<p>Die Dämpfe sind schwerer als Luft und breiten sich über dem Boden aus. Dämpfe können mit Luft explosive Gemische bilden. Die Bildung entzündlicher und explosionsfähiger Lösemitteldämpfe in der Luft vermeiden. Dampfkonzentrationen oberhalb der Expositionsgrenzwerte vermeiden.</p> <p>Das Produkt nicht in der Nähe von offenem Feuer oder anderen Zündquellen verwendet. Explosionsgeschützte elektrische Geräte verwenden. Das Produkt kann sich elektrostatisch aufladen. Bei Umfüllen von einem Behältnis in ein anderes, geerdete Leitungen benutzen.</p>
Zusatzinformationen	Behälter nicht unter Druck entleeren. Behälter ist kein Druckbehälter. Persönliche Schutzausrüstung siehe Abschnitt 8.

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Lagerung	Nur im Originalbehälter aufbewahren. Behälter dicht verschlossen an einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Kühl halten. Vor Sonnenbestrahlung schützen. An einem trockenen Ort aufbewahren. Stellen Sie sicher, dass Sicherheitsvorschriften befolgt werden. Lagerung entsprechend den aktuellen Vorschriften für brennbare Güter.
Zu vermeidende Bedingungen	Von Hitze/Funken/offener Flamme/heißen Oberflächen fernhalten. Nicht rauchen. Vor Sonnenbestrahlung schützen. Unbefugten Zutritt verhindern. Fernhalten von Oxidationsmitteln sowie von stark alkalischen und stark säurehaltigen Materialien. Nur

funkenfreies Werkzeug verwenden.

Bedingungen für die sichere Lagerung

Lagertemperatur Wert: 5 – 20 grader Celsius

7.3. Spezifische Endanwendungen

Empfehlungen Vor Gebrauch alle Sicherheitshinweise lesen und verstehen.

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1. Zu überwachende Parameter

Komponentenname	Ermittlung	Wert	TWA-Jahr
Alifatich polyisocyanate	CAS-Nr.: 160994-68-3		
Dipropylenglykoldimethylether	CAS-Nr.: 111109-77-4	Normativer Wert, 8 Stunden: 20 ppm	

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

Vorsichtsmaßnahmen zur Vermeidung der Exposition

Angemessene technische Kontrollen Für gute Belüftung sorgen. Wenn möglich, sollte dies durch lokale Absaugung und Entlüftung erreicht werden. Falls dies nicht ausreicht, um die Partikel- und Lösemitteldämpfen unter den Luftgrenzwerten zu halten, ist ein Atemschutzgerät anzuwenden.

Augen- / Gesichtsschutz

Geeigneter Augenschutz Schutzhandschuhe/Gesichtsschild/Augenschutz mit Kälteisolierung tragen.

Handschutz

Handschutz Schutzhandschuhe/Gesichtsschild/Augenschutz mit Kälteisolierung tragen.
 Haut- / Handschutz, langfristiger Kontakt Bei längerem oder wiederholtem Kontakt sind Schutzhandschuhe aus Butylkautschuk zu verwenden.
 Geeignetes Material Schutzcremes können helfen, die Haut zu schützen. Diese sollten aber nicht nach bereits erfolgtem Kontakt angewendet werden.

Hautschutz

Körperschutz (neben Handschutz) Schwer entflammbare/flammhemmende Kleidung tragen.

Atemschutz

Atemschutz Atemschutz mit Gasfilter (braun A) verwendet werden, wenn die Luftkonzentration über das akzeptable Niveau (MAK) hinausgeht.
 Maskentyp Beim Sprühen ist eine Halb- oder Vollmaske mit Filter P2 (Iib) zu verwenden.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Physikalischer Zustand	Flüssigkeit.
Geruch	Schwach
Geruchsgrenze	Bemerkungen: Nicht bestimmt.
pH	Status: Im Lieferzustand Bemerkungen: Nicht bestimmt.
	Status: In wässriger Lösung Bemerkungen: Nicht bestimmt.
Schmelzpunkt / Schmelzbereich	Bemerkungen: Nicht bestimmt.
Siedepunkt	Bemerkungen: Nicht bestimmt.
Flammpunkt	Wert: 97 °C
Verdunstungsrate	Bemerkungen: Nicht bestimmt.
Entzündbarkeit (fest, gasförmig)	Nicht bestimmt.
Dampfdruck	Bemerkungen: Nicht bestimmt.
Dampfdichte	Bemerkungen: Nicht bestimmt.
Rel. Dichte	Wert: 1,1 g/ml Methode: ASTM 6450 Temperatur: 23 °C
Löslichkeit in Wasser	Unbegrenzt.
Verteilungskoeffizient: n-Octanol/Wasser	Bemerkungen: Nicht bestimmt.
Zersetzungstemperatur	Bemerkungen: Nicht bestimmt.
Viskosität	Bemerkungen: Nicht bestimmt. Hat keinen Einfluss auf die Bewertung.
Explosionsgefährliche Eigenschaften	Nicht explosiv.
Entzündende (oxidierende) Eigenschaften	Nicht brennbar.

9.2. Sonstige Angaben

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

10.1. Reaktivität

Reaktivität	Nicht reaktiv.
-------------	----------------

10.2. Chemische Stabilität

Stabilität	Stabil unter den empfohlenen Lager- und Umgangsbedingungen (siehe Abschnitt 7).
------------	---

10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Möglichkeit gefährlicher Reaktionen	Kein Gefahr, wenn Technische Information befolgt wird.
-------------------------------------	--

10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Zu vermeidende Bedingungen	Kein anwendbar.
----------------------------	-----------------

10.5. Unverträgliche Materialien

Zu vermeidende Stoffe	Oxidationsmitteln sind von stark alkalischen und stark säurehaltigen Materialien fernzuhalten, um eine exotherme Reaktion zu vermeiden.
-----------------------	---

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Gefährliche Zersetzungsprodukte	Bei hohen Temperaturen können gefährliche Zersetzungsprodukte, wie z.B. Kohlendioxid, Kohlenmonoxid, Rauch, Stickoxide, entstehen.
---------------------------------	--

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Komponente	Alifatich polyisocyanate
Akute Toxizität	<p>Type of toxicity: Akut Effect Tested: LD50 Expositionsweg: Oral Wert: > 2000 mg/kg Versuchstierarten: Ratte Bemerkungen: Studium der vergleichbares Produkt.</p> <p>Type of toxicity: Akut Effect Tested: LC50 Expositionsweg: Einatmen. Dauer: 4 h Wert: > 0,39 mg/l Versuchstierarten: Ratte Test-Referenz: niebel Bemerkungen: Konvertierten Punktschätzung der akuten Toxizität 1,5 mg/l. Studium der vergleichbares Produkt.</p>
Komponente	Dipropylenglykoldimethylether
Akute Toxizität	<p>Type of toxicity: Akut Effect Tested: LD50 Expositionsweg: Oral Wert: 3300 mg/l Versuchstierarten: Ratte</p> <p>Type of toxicity: Akut Effect Tested: LD50 Expositionsweg: Oral Wert: < 2000 mg/l Versuchstierarten: Ratte</p>

	<p>Type of toxicity: Akut Effect Tested: LC50 Expositionsweg: Einatmen. Dauer: 4h Wert: > 5,25 mg/l Versuchstierarten: Ratte</p>
--	--

Sonstige Information zur Gesundheitsgefährdung

Allgemeines	Es sind keine Angaben über die Zubereitung vorhanden. Die Zubereitung ist nach EU-Richtlinien bewertet und klassifiziert.
Einatmen	!!!Aufgrund der Eigenschaften der isocyanathaltigen Bestandteile und unter Einbeziehung toxikologischer Daten ähnlicher Zubereitungen kann dieses Produkt akute Reizungen und / oder Sensibilisierung der Atemwege verursachen, was zu asthmatischen Zuständen, Kurzatmigkeit und ein Engegefühl in der Brust. Sensibilisierung können asthmatische Symptome, wenn sie schon Konzentrationen unterhalb des MAK. Wiederholter Kontakt kann zu dauerhaften Schäden an den Atemwegen führen.
Hautkontakt	Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
Augenkontakt	Kann Reizungen in Augen verursachen.
Hautverätzung/-irritation, weitere Information	Keine Angaben vorhanden.
Augenschädigung oder Augenreizung, weitere Informationen	Wenn Spritzer in die Augen gelangen, können diese Reizungen und Langzeitschäden verursachen.
Allgemeine Sensibilisierung der Atemwege oder der Haut	Längerer oder wiederholter Kontakt kann die Haut entfetten, was zu einem nicht allergischen Kontaktekzem und einer Absorption durch die Haut führt.
Keimzellmutagenität, Erfahrungen beim Menschen	Keine Angaben vorhanden.
Karzinogen bei Menschen	Keine Angaben vorhanden.
Reproduktionstoxizität	Keine Angaben vorliegend.
Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition	Keine Angaben vorhanden.
Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition	Keine Angaben vorhanden.
Aspirationsgefahr, Anmerkungen	Bei der Anwendung siehe unter Punkt 8.

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

12.1. Toxizität

Komponente	Alifatich polyisocyanate
Akut aquatisch, Fische	<p>Wert: 28,3 mg/l Prüfdauer: 96 h Arten: Danio rerio</p>

	Methode: LC50 Test-Referenz: OECD:s riktlinjer för test 203
Komponente	Dipropylenglykoldimethylether
Akut aquatisch, Fische	Wert: > 1000 mg/l Prüfdauer: 96h Arten: Poecilia reticulata (Guppy) Methode: LC50
Komponente	Alifatich polyisocyanate
Akut aquatisch, Algen	Wert: > 100 mg/l Prüfdauer: 72 h Arten: Scenedesmus subspicatus Methode: ErC50 Test-Referenz: OECD TG 201
Komponente	Alifatich polyisocyanate
Akut aquatisch, Daphnia	Wert: > 100 mg/l Prüfdauer: 48 h Arten: Daphnia magna Methode: EC50 Test-Referenz: OECD TG 202
Komponente	Dipropylenglykoldimethylether
Akut aquatisch, Daphnia	Wert: > 1000 mg/l Prüfdauer: 24h Arten: Daphnia magna Methode: LC50 Test-Referenz: Immobilisiering
Komponente	Alifatich polyisocyanate
Toxizität für Bakterien	Art der Toxizität: Akut Wert: > 10000 mg/l Konzentration wirksame Dosis : OECD TG 209
Komponente	Dipropylenglykoldimethylether
Toxizität für Regenwürmer	Art der Toxizität: Akut Wert: > 1000 mg/kg Arten: Eisenia fetida (Daggmask) Methode: LC50
Ökotoxikologie	Nicht ökotoxisch.

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

Komponente	Alifatich polyisocyanate
Bioabbaubarkeit	Wert: 2 % Methode: OECD TG 301 F Bemerkungen: Nicht leicht abbaubar. Testzeitraum: 28 days
Langlebigkeit und Zersetzbarkeit, Anmerkungen	Nicht bestimmt.

12.3. Bioakkumulationspotenzial

Komponente	Dipropylenglykoldimethylether
Biokonzentrationsfaktor (BCF)	Wert: 4 Bemerkungen: Das Biokonzentrationspotential ist gering. Log Pow: <3
Bioakkumulation, Bewertung	Nicht bestimmt.

12.4. Mobilität im Boden

Fließvermögen	Nicht bestimmt.
---------------	-----------------

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

PBT-Bewertungsergebnisse	Nicht als PBT / vPvB der aktuellen EU-Kriterien eingestuft.
--------------------------	---

12.6. Andere schädliche Wirkungen

Andere nachteilige Auswirkungen, Anmerkungen	Keine bekannt.
--	----------------

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1. Verfahren der Abfallbehandlung

Geeignete Entsorgungsmethoden angeben	Verschüttete Mengen aufnehmen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Abfälle und leeren Behälter sind gemäß den Vorschriften unter der Kontrolle der Pollution Act und des Umweltschutzgesetzes zu entsorgen.
Produkt ist Gefahrgutmüll	Ja
EWC-Abfallcode/EAK-Nummer	EWC: 08 ABFÄLLE AUS HZVA VON BESCHICHTUNGEN (FARBEN, LACKE, EMAIL), KLEBSTOFFEN, DICHTMASSEN UND DRUCKFARBEN

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

14.1. UN-Nummer

Bemerkungen	Kein Gefahrgut. Transport in Übereinstimmung mit der innerstaatlichen Gesetzgebung und ADR für Straße, für Eisenbahn, IMDG für See und ICAO / IATA für Luft. Vollständige Informationen zum Transport, siehe Transportdokument.
-------------	---

14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

14.3. Transportgefahrenklassen

14.4. Verpackungsgruppe

14.5. Umweltgefahren

IMDG Marine Pollutant	Nej
-----------------------	-----

14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

14.7. Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Gesetze und Verordnungen	<p>Einstufung und Kennzeichnung von Stoffen, gemäß der Richtlinie 67/548 / EG, 1999/45 / EG, siehe Abschnitt 3.</p> <p>Einstufung und Kennzeichnung von Stoffen nach der Verordnung (EG) 1272/2008 (CLP) ist in Abschnitt 3.</p> <p>Die Kennzeichnung des Produktes nach EG-Richtlinie 67/548 / EWG und 1999/45 / EG, siehe Abschnitt 2.</p> <p>Sicherheitsdatenblatt konzipiert gemäß EU-Verordnung Nr. 1907/2006.</p>
--------------------------	---

15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Stoffsicherheitsbeurteilung ist durchgeführt	Nein
--	------

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Liste der relevanten H-Phrasen (Abschnitt 2 und 3).	<p>H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.</p> <p>H332 Gesundheitsschädlich bei Einatmen.</p> <p>H335 Kann die Atemwege reizen.</p> <p>H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.</p>
Version	3
Bemerkungen	<p>Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen unserem gegenwärtigen Wissensstand und der aktuellen Gesetzgebung. Das Produkt darf ohne das vorgehende Einholen von schriftlichen Handlungsanweisungen für keinen anderen als den für den in Abschnitt 1 genannten Verwendungszweck eingesetzt werden. Es liegt immer in der Verantwortung des Benutzers, die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen sicherzustellen. Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt beschreiben die Sicherheitsanforderungen für unser Produkt. Es stellt keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar.</p>